

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 830, 56ff., Rheinisches Wbch. 9, 761, 23, Thüringisches Wbch. 6, 1260, Frankfurter Wbch. 6, 3642. – S. *Kappe* und *Zipfelmütze*.

Zipfelmütze F. Wie schd. *Kopfbedeckung, die in einer Spitze ausläuft' [Sulzb.-Hö Oberlahnsth.-Go Esch-Ut Us Diez-UI Hergn.-Li Weilburg-Ol Uw Ow Di Erda-Wl Wallau-Bi Oberlistgn.-Wo Rho. Kass. Schmalk.]. Die Z. ist Kopfbedeckung der Kinder und (veraltend) Teil der Männertracht; sie wird aus Schafwolle gestrickt oder (v. a. als Trachtenstück) auch aus Baumwolle gefertigt. Kinderreim im Usigner Land: *Heut Abend kommt der Nikolaus / Was will denn der bei mir? / Kräi en an der Zipfelmütze / Un schmeiß en vor die Tür*.

Formen: *dsibəlmjts* Sulzb., *dsibəlmjds* Weilburg, *dsebəlmjts* Wirges-Uw, *dsebəlmjts* Donsb.-Di, *tsipəlmjtsə* Oberlistgn. Rho. – Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1260. – S. zur Sache und landschaftl. Synonymik 3, 866, 14ff. u. 30ff., *Bombelmütze* und *Zipfelkappe*, ferner 2, 495, 47ff.

zipfeln (*zibbeln*) 1. 'dünn rinnen (von Wasser)' [Obgz.]; vgl. 397, 41ff., *Zipfelborn* und *zillern*. – 2. s. *zipfeln*.

Zipfelschürze F. 'besondere Form einer Arbeitsschürze in der Frauentracht von Dautphe-Bi, deren Rückenteil einen glockigen Zipfel bildet' [Bi: s. D. Henßen, Die Frauentracht des alten Amtes Biedenkopf, 1963, S. 43].

Zipfeltuch (*Zebbeduch*) N. 'Erntetuch', auf dem Kopf zu tragen [Bieber-Ge]; vgl. 97, 8ff.

Zipfelwürstchen (*Zipfel-*) Dim. N. 'kleine Wurst zum Verschenken' [Ro-Schwarzenhasel Dankerd.]; vgl. *Zipfel* 3.

Zipfen M. 1. 'spitz zulaufende Ecke eines Tuches, an der Kleidung, am Sack usw.' [gestreut belegt in Nassau und Oberhessen sowie in Dautphe-Bi Zi Ro Hersfd. Neukchn.-Hü, häufig nb. gleichbedeutendem *Zipfel* (s. d.); *die Zebbe vom Groasduch* [Dautphe]. Rda.: *De Sack mitsamt de Zippe nehme* usw. s. 3, 7, 46ff. *Dem Schalge, dem Narr die Zeabbe* (von der Kleidung) *obschneire* 'einen Übermütigen zur Ordnung rufen' [Röthges-Gi]. *En Zepppe* 'Bettzipfel' *hoste schu* sagt man zum Gähnenden [Ober-Gleen-Al]. – 2. 'Bartfransen' im Kinderreim zum Nikolaus: *Es kam en Mann von Heppedeppe / Hat en Kinn von hunnert Zepppe / Hat en fläschern Bort* 'Bart aus Flachs' [Usgn.]; hieran anschließend: *dem Neaggels* 'Nikolaus' *die Zeabbe obschneire* [Röthges]. – 3. 'schmales, spitz zulaufendes Stück Land' [Wiss. Buch. Neukchn. Obeg. Merlau-Al]. – 4. übertr. 'kleines ängstliches Kind', weil es am Rockzipfel der Mutter hängt [Steina-Zi].

Formen: *tsibən* Bkhn., *dsebə* Goldhsn.-We, *dse^abə*, *tse^abə* Wiss. Eschr. – V. 471 (*Zipfe*), C. 935 (*Zipfe*). – Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 831, 35ff., Deutsches Wbch. 15, 1543f (*Zipf*).

Zipolle s. *Zwiebel*.

Zippe s. *Zippe*¹ und *Zaupe*.

Zippdrossel (*-druschel*) F. = *Zippe*¹ (s. d.) [Oberkalb.-Fu].

Zippe¹ F. 'Singdrossel (*Turdus philomelos*)' [Neukchn.-Hü La Fulda]; vgl. *Zippdrossel*.

Formen: *dsip* Neukchn., *dseb* Fulda. – C. 935 (*Zippe*). – Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 807, 50ff., Thüringisches Wbch. 6, 1261, Frankfurter Wbch. 6, 3642, Deutsches Wbch. 15, 1562.

Zippe² s. *Zaupe*.

Zippe³ s. *Zipfen*.

Zippedillchen Dim. N. 'empfindliches Kind' [Etlbn.]; vgl. *zippedillchens*.

zippedillchens (*-dillches*) 'schwächlich', 'zimmerlich', 'empfindlich' [Etlbn.]; vgl. *Zipperdillchen*.

Zippe¹, *Zippe*-, *zippe*ln s. *Zipfel*, *Zipfel*-, *zipfel*n.

Zippe² s. *Zwiebel*.

Zippen s. *Zipfen*.

Zippenschiß (*dsebəšis*) M. 'Durchfall' [Fulda]; benannt nach dem Kot der *Zippe*¹ (s. d.).

Zipperlein N. Wie schd. 'Zittern in allen Gliedern', 'Gicht' [Ems-UI; selten]. Rda. *Mer gräid jo baal des Zibberlein* ist Ausdruck der Ungeduld [Gelnhsn.].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 833, 10ff., Thüringisches Wbch. 6, 1261. – S. *zipper*n.

zippern 'langsam gehen' [Schmalk.].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1262. – S. *Zipperlein*.

Zippe G.? Scherzh. 'dick eingekochtes Obstmus', 'Latwerge' [Flacht-UI].

Zippi, *Zibieh* Z. ruft das Kind beim Suchspiel dem mit dem Gesicht zur Wand stehenden Suchenden zu, sobald es sich versteckt hat; dieser beginnt darauf mit der Suche [Kass.].

Zipps M. 'leichter Schlag' und spaßhafte Anrede unter Jungen [Obgz.]; s. *zipps* 2.

zippen, *ziepsen* 1. 'piepen', 'mit hellem Ton Laut geben': *Die Maus ziepst* [Hillscheid-Uw], *Vögel*, bes. *Spatzen* und *Küken* z. [Uw-Etlbn. Höhr Elgendf.]. Auch 'ängstlich schreien' [Etlbn.]. – 2. 'jdm. einen leichten streifenden Schlag versetzen' [Obgz.]. Die spielenden Knaben z. sich gegenseitig beim Verabschieden am Abend und sagen dabei *Gud Nacht Zips!* [ebd.]; vgl. 2, 131, 41ff. und 2, 647, 1ff.

Zippsel M. *Feldgrille (*Gryllus campestris*) und andere laut zirpende Insekten [Etlbn.]; vgl. *zippsen* 1, *Zirpe* und zum Grundwort *Assel*.

Zirambel F. 'alte, unordentliche Frau' [Fu]; auch *ahl Zermbel* als Spottname für täppische Frauen [Petersbg.-Fu].

Vgl. Thüringisches Wbch. 6, 1263 (*Ziropel*).

Ziräneblume s. 3, 916, 60ff.

Zirende, *Zirene*, *Zirese*, *Zirinde* s. 3, 916, 60ff.

zirka Wie schd. 'ungefähr'. *Ich haon so zerga 30 Mark vrdient* [Wsl.].

Zirkel M. Wie schd. 'Gerät zum Markieren einer Kreislinie' [allgemein]. *Bei dem gett alles nām Zerkel* 'er arbeitet sehr genau' [Dsb.]; *einen böhmischen Z. schlagen* s. *böhmisch*.

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 833, 40ff., Rheinisches Wbch. 9, 808, 23ff., Thüringisches Wbch. 6, 1262.

zirkeln Wie schd. '(mit dem Zirkel) genau zeichnen' [Wiss. Rbhsn. Gelnhsn.], jedoch auch erweitert 'genau arbeiten' [Wiss. Feidgn.-Wi]. *Ech zerken's henn* 'ich bringe es zustande' [Feudgn.]; *doas leit wie gezerkelt* 'liegt geordnet' [ebd.].

Vgl. Rheinisches Wbch. 9, 808, 30ff., Thüringisches Wbch. 6, 1262.

Zirkus M. Wie schd. 'Unternehmen zur artistischen Unterhaltung'; *Ech woar än Kassel am Zerkus* [Dsb.]. Auch übertr. 'Trubel', 'Durcheinander', 'Streiterei' [Ge Han. u. öfter]. *En Spaß un en Fatz un en Zerkus* [Orb-Ge], *Kinner*, *machd so kaan Zergus!* [Gelnhsn.]; ähnl. Feudgn.-Wi].

Vgl. Südhessisches Wbch. 6, 833, 64ff., Thüringisches Wbch. 6, 1262f., Frankfurter Wbch. 6, 3643.